IMT Nuremberg Archives

H – 2356

International Court of Justice

H2356 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 2488-PS No. USA - 95 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 24 June 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2356 - 0003

00151

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 5 1946

I certify that Document Number 2788 PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 95 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

Geheime Reichssache!

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 RStGB. in der Fassung des Gesetzes vom 24. 4. 1934 (RGBl. I S. 341 ff.).
2. Nur von Hand zu Hand oder in persönlicher Aufschrift in doppeltem Umschlage gegen Empfangsbescheinigung weitergeben.
3. Beförderung möglichst durch Kurier oder Vertrauensperson; bei Postbeförderung als Wertbrief (Wert 1050 RM).
4. Unbefugte Kenntnisnahme jeder Art sowie Herstellung von Auszügen verboten.
5. Empfänger haftet für sichere Aufbewahrung. Der Fall [illegible] zieht schwerste Strafe nach sich.

Geheime Reichssache

Pol I 789 g (IV).

Geheim.

(Vm I. Nr. Konrad 29/61)

Niederschrift

über die Besprechung am 29.März 1938, 12 Uhr mittags,

im Auswärtigen Amt

über sudetendeutsche Fragen.

An der Besprechung nahmen die in der anliegenden Liste aufgeführten Herren teil.

Der Herr Reichsminister betonte eingangs die Notwendigkeit einer strengen Geheimhaltung der anberaumten Besprechung und führte sodann unter Hinweis auf die Richtlinien, die gestern nachmittag der Führer Konrad Henlein persönlich erteilt hat, aus, daß es vor allem zwei Fragen wären, die für die Führung der Politik der Sudetendeutschen Partei von Wichtigkeit wären:

1) Das Sudetendeutschtum müsse wissen, daß hinter ihm ein 75 Millionen-Volk stände, das eine weitere Unterdrückung der Sudetendeutschen durch die Tschechoslowakische Regierung nicht dulden würde.
2) Es sei Sache der Sudetendeutschen Partei, gegenüber der Tschechoslowakischen Regierung diejenigen Forderungen aufzustellen, deren Erfüllung sie zur Erlangung der von ihr gewünschten Freiheiten für notwendig erachte.

Der Herr Reichsminister führte hierzu aus, daß es nicht Aufgabe der Reichsregierung sein könne, Konrad Henlein, der der ausdrücklich anerkannte und vom Führer erneut

bestätigte

H2356-0004

H2356 - 0005

bestätigte Führer des Sudetendeutschtums sei, im einzelnen Anregung zu geben, welche Forderungen gegenüber der Tschechoslowakischen Regierung zu stellen seien. Es käme darauf an, ein Maximalprogramm aufzustellen, das als letztes Ziel den Sudetendeutschen die volle Freiheit gewähre. Gefährlich erschiene es, sich frühzeitig mit Zusagen der Tschechoslowakischen Regierung abzufinden, die einerseits gegenüber dem Ausland den Anschein erwecken könnten, alsob eine Lösung gefunden sei, und andererseits die Sudetendeutschen selbst nur teilweise befriedigen würden. Vorsicht sei vor allem auch deshalb am Platze, weil man nach der bisherigen Erfahrung den Zusicherungen Benes' und Hodza's kein Vertrauen schenken könnte. Das Ziel der von der Sudetendeutschen Partei mit der Tschechoslowakischen Regierung zu führenden Verhandlungen wäre letzten Endes das, durch den Umfang und die schrittweise Präzisierung der zu stellenden Forderungen den Eintritt in die Regierung zu vermeiden. Bei den Verhandlungen müsse klar herausgestellt werden, daß allein die Sudetendeutsche Partei Verhandlungspartner der Tschechoslowakischen Regierung wäre, nicht die Reichsregierung. Die Reichsregierung ihrerseits müsse es ablehnen, gegenüber der Prager Regierung oder gegenüber London und Paris als Vertreter oder Schrittmacher der sudetendeutschen Forderungen in Erscheinung zu treten. Eine selbstverständliche Voraussetzung sei es, daß das Sudetendeutschtum bei den vorstehenden Auseinandersetzungen mit der Tschechoslowakischen Regierung fest in der Hand Konrad Henlein's liege, Ruhe und Disziplin bewahre und Unvorsichtigkeiten vermeide. Hierzu habe Konrad Henlein bereits zufriedenstellende Zusicherungen gegeben.

F18 353 Im

H2356 - 0006

Im Anschluß an diese allgemeinen Ausführungen des Herrn Reichsministers wurden die in der Anlage beigefügten Forderungen der Sudetendeutschen Partei an die Tschechoslowakische Regierung durchgesprochen und grundsätzlich genenmigt. Für die weitere Zusammenarbeit wurde Konrad Henlein auf einen möglichst engen Kontakt mit dem Herrn Reichsminister und mit dem Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle sowie dem Deutschen Gesandten in Prag als dem dortigen Vertreter des Herrn Reichsaußenministers verwiesen. Die Aufgabe des Deutschen Gesandten in Prag würde darin bestehen, nicht offiziell sondern in mehr privat gehaltenen Gesprächen mit den tschechoslowakischen Staatsmännern die Forderungen der Sudetendeutschen Partei als vernünftig zu unterstützen, ohne auf den Umfang der Forderungen der Partei unmittelbaren Einfluß zu nehmen.

Abschließend wurde die Frage der Zweckmäßigkeit eines Zusammengehens der Sudetendeutschen Partei mit den übrigen Minderheiten in der Tschechoslowakei, insbesondere den Slowaken, erörtert. Der Herr Reichsminister entschied dahin, daß man der Partei die Freiheit lassen müsse, mit den anderen Minderheitengruppen, deren paralleles Vorgehen zweckmäßig erscheinen könnte, lose Fühlung zu halten.

Berlin, den 29.März 1938.

F18 351

H2356 - 0007

Anwesenheitsliste zu der Besprechung

über sudetendeutsche Fragen

am Dienstag, den 29. März 1938, 12 Uhr mittags.

Anwesend:

Herr Reichsminister v.Ribbentrop, Herr Staatssekretär v.Mackensen, Herr Ministerialdirektor Weizsäcker, Herr Gesandte Eisenlohr - Prag, Herr Gesandte Stiehe, Herr Vortr.Legationsrat v.Twardowski, Herr Legationsrat Altenburg, Herr Legationsrat Kordt	Auswärtiges Amt
# Obergruppenführer Lorenz, Herr Prof. Haushofer	Volksdeutsche Mittelstelle

Herren
Konrad Henlein, Karl Hermann Frank, Dr.Künzel, S.D.P.
Dr.Kreissl.

F18 355

H2356 - 0008

H-2356

Filed Dec. 3, 1945
[illegible]
Secy.

EXHIBIT U.S.A. 95 (2788-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

95

(2788-PS)

A 086441

H2356 - 0009

58

H2356-0010

EXHIBIT U.S.A. 25 (2788-PS)